

3. Betrachtung

imWort

Ps 23 ¹ Ein Psalm. Von David. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. ² Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern. ³ Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. ⁴ Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. ⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. ⁶ Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des Herrn für immer.

imText

Ps 23 ¹ Ein Psalm. Von David. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. ² Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern. ³ Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. ⁴ Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. ⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. ⁶ Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des Herrn für immer.

imFokus

Lk 14 ²⁸ Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht vorher hin und berechnet die Kosten, ob er das Nötige zur Ausführung hat? ²⁹ Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten, ³⁰ und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden. ³¹ Oder welcher König, der auszieht, um sich mit einem anderen König in Krieg einzulassen, setzt sich nicht vorher hin und ratschlagt, ob er imstande ist, dem mit zehntausend entgegenzutreten, der gegen ihn mit zwanzigtausend anrückt? ³² Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.

Apg 8,29–39 ²⁹ Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schließe dich diesem Wagen an! ³⁰ Philippus aber lief hinzu und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen und sprach: Verstehst du auch, was du liest? ³¹ Er aber sprach: Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet? Und er bat den Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen. ³² Die Stelle der Schrift aber, die er las, war diese: »Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtung geführt, und wie ein Lamm stumm ist vor seinem Scherer, so tut er seinen Mund nicht auf. ³³ In seiner Erniedrigung wurde sein Gericht weggenommen. Wer aber wird sein Geschlecht beschreiben? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen.« ³⁴ Der Kämmerer aber antwortete dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet dies? Von sich selbst oder von einem anderen? ³⁵ Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit dieser Schrift an und verkündigte ihm das Evangelium von Jesus. ³⁶ Als sie aber auf dem Weg fortzogen, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer spricht: Siehe, da ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden? ³⁷ Philippus aber sprach zu ihm: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, ist es erlaubt. Er aber antwortete und sprach: Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. ³⁸ Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer, und er taufte ihn. ³⁹ Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden.

2 Tim 3 ¹ Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; ² denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, ³ lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend, ⁴ Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, ⁵ die eine Form der Gottesfurcht haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg!

Hebr 1 ¹ Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, ² hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;

imBlick

Ps 23 ¹ Ein Psalm. Von David. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. ² Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern. ³ Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. ⁴ Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. ⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. ⁶ Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des Herrn für immer.